



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

---

# **17. ELDA Softwarehersteller Meeting 2017**

## **19. Oktober 2017**

# **Steuerrechtliche Neuerungen**

**Mag. Klemens Nening**

---



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

---

# **Legistische Neuerungen im EStG**

- **Neue Steuerbefreiungen**
  - **Lohnzettel**
- 

## Mitarbeiterbeteiligungsgesetz 2017

- **Steuerfrei** ist der Vorteil aus der unentgeltlichen oder verbilligten **Abgabe von Aktien an Arbeitgebergesellschaften** bis maximal **4.500 Euro jährlich** pro **Dienstverhältnis** an **Arbeitnehmer** und **Angehörige** von Arbeitnehmern
- sowie der geldwerte Vorteil aus der **Verwahrung** und **Verwaltung der Aktien** durch die Mitarbeiterbeteiligungsstiftung
- ab 1.1.2018

# Mitarbeiterbeteiligungsstiftung

## § 3 Abs. 1 Z 15 lit. c und d EStG

### Zufluss eines geldwerten Vorteils

- wenn Aktien dem Arbeitnehmer **vor Beendigung des Dienstverhältnisses ausgefolgt** werden.
- Die **Höhe** dieses geldwerten Vorteils entspricht dem **bei Abgabe** der Aktien **steuerfrei behandelten Vorteil** aus der unentgeltlichen oder verbilligten Abgabe der Aktien.
- D.h. die Anschaffungskosten der Aktien entsprechen dem um übliche Preisnachlässe verminderten üblichen Endpreis der Aktien am Abgabeort (§ 15 Abs. 2 Z 1 EStG 1988) im Zeitpunkt der Abgabe an den Arbeitnehmer (zur Verwahrung und Verwaltung durch die Mitarbeiterbeteiligungsstiftung).

# Beschäftigungsbonus

## § 3 Abs. 1 Z 35 EStG

### Steuerbefreiung für Beschäftigungsbonus

- wird gemäß § 10b des Austria Wirtschaftsservice-Gesetzes von der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) ausbezahlt
- ersetzt 50% von bestimmten Dienstgeberbeiträgen über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren
- Beschäftigungsbonus ist **beim Empfänger der Förderung (= Arbeitgeber) steuerfrei**
- **Keine Aufwandskürzung der geförderten Lohnnebenkosten beim Arbeitgeber**



# Lohnzettel § 84 EStG

---

- **Verschiebung der mit dem AbgÄG 2016 normierten Änderungen auf 1.1.2019:**
- Lohnzettel hat bis Ende 2018 weiterhin auch die Summe der allgemeinen Beitragsgrundlagen sowie der Sonderzahlungen zu enthalten (§ 34 Abs. 2 ASVG).
- **Entfall der Verpflichtung der unterjährigen Lohnzettelübermittlung** bei Beendigung des Dienstverhältnisses gilt erst ab 2019. Die Möglichkeit der unterjährigen Lohnzettelübermittlung bleibt darüber hinaus bestehen (§ 84 Abs. 1 Z 3 lit. a EStG).



BMF

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN

# Meldeverpflichtung § 89 EStG

---

- Die Träger der gesetzlichen Sozialversicherung haben den Abgabenbehörden die **Meldungen der monatlichen Beitragsgrundlagen** nach Ablauf eines jeden Beitragszeitraumes sowie die monatliche Lohnsumme laut Beitragsnachweisung **pro Arbeitgeber** zu übermitteln.
- Ab 2019 hat diese Meldung **pro versicherter Person** zu erfolgen.



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

---

**Aktuelles**

**Sonstiges**

**....**



# Aushilfskräfte

## § 3 Abs. 1 Z 11 lit. a EStG

---

### Steuerbefreiung für Aushilfskräfte

- befristet für die Kalenderjahre 2017 bis 2019
- Arbeitgeber hat auch keine Kommunalsteuer, Dienstgeberbeitrag oder Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag zu leisten
- Arbeitgeber hat einen Lohnzettel gemäß § 84 EStG 1988 (Lohnzettelart 1) zu übermitteln -> eigenes Feld am Lohnzettel für Aushilfskräfte

# Aushilfskräfte

## § 3 Abs. 1 Z 11 lit. a EStG

- Aushilfskraft darf pro Monat die **Geringfügigkeitsgrenze** von 425,70 Euro (Wert 2017 ohne sonstige Bezüge) nicht überschreiten
- Aushilfskraft muss durch eine bestehende Tätigkeit **vollversichert** sein (selbständige oder nichtselbständige (Teilzeit-)Beschäftigung) -> nicht beim gleichen Arbeitgeber
- **keine Vollversicherung:** Pensionisten, Beamte im Ruhestand, Arbeitslose, geringfügig Beschäftigte (auch wenn durch die Aushilfstätigkeit die Geringfügigkeitsgrenze überschritten wird), Karenzierte

# Aushilfskräfte

## § 3 Abs. 1 Z 11 lit. a EStG

- Arbeitnehmer übt die begünstigte Aushilfstätigkeit höchstens **18 Tage pro Kalenderjahr** aus. Die Anzahl der Arbeitgeber ist unerheblich.
- Arbeitgeber hat an nicht mehr als 18 Tagen im Kalenderjahr Aushilfskräfte beschäftigt. Wie viele Aushilfskräfte an einem dieser Tage zum Einsatz kommen, ist unerheblich.
- Bei der **Berechnung der Anzahl der Tage** ist analog zur sozialversicherungsrechtlichen Vorgangsweise die **Kalendertagsregelung** anzuwenden.
- Beispiel: *Arbeitnehmer wird von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr des darauf folgenden Tages tätig. Es sind zwei Tage zu zählen.*



# Sachbezug Wohnraum

- Neue m<sup>2</sup>-Werte ab 1.1.2018 aufgrund der Änderungen der Richtwerte nach dem Richtwertgesetz

<b>Bundesland</b>	<b>Richtwerte ab 1.1.2018</b>	<b>Richtwerte bis 31.12.2017</b>
<b>Burgenland</b>	5,09 Euro	4,92 Euro
<b>Kärnten</b>	6,53 Euro	6,31 Euro
<b>Niederösterreich</b>	5,72 Euro	5,53 Euro
<b>Oberösterreich</b>	6,05 Euro	5,84 Euro
<b>Salzburg</b>	7,71 Euro	7,45 Euro
<b>Steiermark</b>	7,70 Euro	7,44 Euro
<b>Tirol</b>	6,81 Euro	6,58 Euro
<b>Vorarlberg</b>	8,57 Euro	8,28 Euro
<b>Wien</b>	5,58 Euro	5,39 Euro

# Zinersparnis 2018

---



BMF

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN

- Der Prozentsatz gemäß § 5 Abs. 2 der Verordnung über die Bewertung bestimmter Sachbezüge (Sachbezugswerteverordnung) beträgt:  
**für das Kalenderjahr 2018: 0,5%.**
- 

# Überbrückungsabgeltung

## § 67 Abs. 5 EStG

---

- Arbeitnehmer bleibt trotz Erfüllung der Voraussetzungen für Überbrückungsgeld in einem dem BUAG unterliegenden Arbeitsverhältnis beschäftigt
  - Arbeitnehmer und Arbeitgeber erhalten gemäß § 13m BUAG eine einmalige Überbrückungsabgeltung
  - Arbeitnehmer erhält 35% des zustehenden Überbrückungsgeldes
  - **Steuerlich zur Hälfte als laufender Bezug und zur Hälfte als sonstiger Bezug (6%) zu behandeln**
- 

# Überbrückungsabgeltung

## § 67 Abs. 5 EStG

---

- Wird die Überbrückungsabgeltung gemeinsam mit dem Überbrückungsgeld (§ 13I Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz) ausbezahlt, dann ist
  - **der laufende Bezug der Überbrückungsabgeltung gemeinsam mit dem letzten laufenden Bezug des Überbrückungsgeldes nach dem Monatstarif (unter Berücksichtigung eines monatlichen Lohnzahlungszeitraumes) zu versteuern.**
  - Am Lohnzettel ist in diesem Fall der Zeitraum des Bezuges von Überbrückungsgeld anzugeben.
- 

# Ersatzleistungen für nicht verbrauchten Urlaub § 67 EStG

---

- Ersatzleistungen für nicht verbrauchten Urlaub sind aufzuteilen (§ 67 Abs. 8 lit. d EStG)
- Ende des Dienstverhältnisses während des Monats und Auszahlung der Ersatzleistungen im Monat der Beendigung:

Der **als laufender Arbeitslohn zu erfassende Teil** ist gemeinsam mit den laufenden Bezügen dieses Kalendermonats **unter Berücksichtigung des Kalendertages als Lohnzahlungszeitraumes zu versteuern**

# Ersatzleistungen für nicht verbrauchten Urlaub § 67 EStG

---

- Auszahlung der Ersatzleistungen nicht im Monat der Beendigung der Beschäftigung:  
**Besteuerung nach dem Monatstarif unter Berücksichtigung eines monatlichen Lohnzahlungszeitraumes**
- In diesem Fall ist **am Lohnzettel der Monatszeitraum der Auszahlung** anzuführen **und ein gesonderter Lohnzettel auszustellen**

# Lohnzahlungszeitraum

## § 77 EStG



BMF

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN

- Hat Österreich **für Teile der Bezüge kein Besteuerungsrecht** (Befreiungsmethode), ist die **Lohnsteuer tageweise zu berechnen** (§ 77 Abs. 1).
- Erfolgt die **Zuteilung des Besteuerungsrechtes** an den Arbeitseinkünften gem. DBA **nach Arbeitstagen**, ist die **Anzahl der Kalendertage im selben prozentuellen Verhältnis** zu ermitteln, wie die Zuteilung des Besteuerungsrechtes nach Arbeitstagen im Hinblick auf Inlandsanteil und Auslandsanteil erfolgt.
- Beispiel: *AN 4 Tage von 220 Tagen in Ö und Ö hat für diese 4 Tage Besteuerungsrecht -> 1,82% von 365 Tagen ergibt 7 Tage (6,64 Tage)*



# Zuzugsfreibetrag

## § 103 Abs. 1a EStG

---

- § 103 Abs. 1a EStG wurde mit dem Steuerreformgesetz 2015/2016 geschaffen
  - Freibetrag iHv 30% der zum Tarif besteuerten Einkünfte
  - **Zuzugsfreibetrag ist vom Arbeitgeber zu berücksichtigen, wenn ihm der Bescheid vorgelegt wurde und** am Lohnzettel einzutragen unter *„Berücksichtigter Freibetrag gemäß § 63 oder § 103 Abs. 1a“*
  - Pflichtveranlagungstatbestand liegt vor, wenn Zuzugsfreibetrag bei der Lohnverrechnung berücksichtigt wurde
-



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

---

# **Wohnbauförderungsbeitragsgesetz 2018**





---

**Das Wohnbauförderungsbeitragsgesetz 2018 enthält die rechtstechnische Umsetzung dieser Verlängerung:**

- Der Wohnbauförderungsbeitrag wurde mit Wirkung vom 1.1.2018 zu einer **ausschließlichen Landesabgabe mit voller Autonomie für die Länder hinsichtlich des Tarifs.**

---

## Für Landesgesetzgeber ab 2018 offen:

- Die **Beitragsgrundlage** für den Wohnbauförderungsbeitrag ist **das sozialversicherungspflichtige laufende Entgelt bis zur Höchstbeitragsgrundlage (wie bisher auch)**.
  - Der Wohnbauförderungsbeitrag ist **ab 2018 eine von den Bundesländern festzusetzende Abgabe**.
  - Die Höhe des Wohnbauförderungsbeitrages beträgt für 2018 **0,5 % für den Dienstnehmer und 0,5 % für den Dienstgeber** (sofern keine Tariffestsetzung beschlossen wird).
- 



- **Einheitlicher Satz für DG und DN**
  - **Keine Ober- oder Untergrenze**
  - **Unzulässig sind**
    - **rückwirkende oder unterjährige Tarifänderungen, sowie**
    - **unterschiedliche Tarife innerhalb eines Landes**
- 

---

**Wie bisher heben die Kranken- oder Pensionsversicherungsträger** den Wohnbauförderungsbeitrag im übertragenen Wirkungsbereich **ein**, er ist jedoch:

- **nicht mehr an den Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds, sondern**
- **an die Bundesländer zu leisten.**

---

## Adaptierung von Software

- In den Erläuterungen zum Gesetz ist festgehalten, dass die **Länder darauf zu achten haben, dass Tarifänderungen zeitgerecht** vor Jahresende **beschlossen und kundgemacht** werden, um **ausreichend Zeit für die Änderung der Lohnverrechnungsprogramme** zu geben.

**Danke für die Aufmerksamkeit !**

